

Kleinster Verein erhält Eltviller Kleinod

KAPELLE Bürger haben früheren Gebetsort im ehemaligen Krankenhaus saniert / Konzerte und private Veranstaltungen

ELTVILLE (red). Der Kulturverein Kapelle St. Elisabeth nimmt sein zehnjähriges Bestehen zum Anlass, auf ein Eltviller Kleinod aufmerksam zu machen. Seit Ende 2005 wird die ehemalige Kapelle des Eltviller Krankenhauses für Andachten, Hochzeiten und Trauerveranstaltungen und insbesondere auch für öffentliche Klassik-Konzerte genutzt. Mit sieben Mitgliedern sei der Verein wohl der kleinste der Stadt, sagt Vorsitzender Stefan Schmalstieg.

Krankenhaus geschlossen

Das Krankenhaus am Gutenbergplatz wurde 1996 unter großen Protesten der Bevölkerung geschlossen. Danach wurde der Neubauteil abgerissen, an seiner Stelle entstanden rund 50 Eigentumswohnungen und Läden. Der historische Teil des alten Krankenhauses, einst eine Schenkung der angesehenen Eltviller Familie Netscher an die Stadt, ging an einen Bauträger, der das Haus sanierte und später einzeln als Eigentumswohnungen verkaufte. Für die übriggebliebene Kapelle, so Schmalstieg, habe es zwar ein Konzept gegeben, doch das hätte die Auflösung der Kapelle als sakralen Raum zur Folge gehabt.

Als sich die Chance ergab, die unsanierte Kapelle als Eigentumswohnung zu kaufen, fan-



Dank des Vereinsengagements ist die Kapelle St. Elisabeth zu einem Schmuckstück geworden.

Foto: Verein Kapelle St. Elisabeth

den sich kurzerhand sieben Personen, die einen Verein gründeten, der die Kapelle kaufte und vor ihrer Zerstörung bewahrte, berichtet der Vorsitzende. Rheingauer Bürger seien bereit gewesen, teils beträchtliche Beiträge in die Sanierung des Kleinods zu investieren.

„Die meisten Spender hatten bewegende Erinnerungen an die Krankenhauskapelle mit dem einmalig schönen handge-

schnitzten und vergoldeten Altar aus den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts“, so Schmalstieg. Aus der stark heruntergekommenen Kapelle sei ohne jegliche finanzielle Unterstützung von Kirche oder öffentlicher Hand ein Schmuckstück geschaffen worden.

Manche Heilung sei dem Gebet an diesem Ort zugesprochen worden, auch wurden viele Eltviller hier getauft, denn

früher sei es üblich gewesen, dass die Babys direkt nach der Geburt noch in der Krankenhauskirche getauft wurden. So befand sich die frühere Geburtstation praktisch direkt neben der Sakristei der Kapelle.

Zum offiziellen Geburtstagsabend des Vereins, am Sonntag, 22. März, um 18 Uhr, singt die russische Mezzosopranistin Svetlana Kushnerova italieni-

sche Opernarien. Der Eintritt beträgt zwölf Euro. Am 21. Juni, 17 Uhr, beginnt in der Kapelle ein Bach-Abend. Das Thema dieses Konzertes ist: „Das Violoncello bei Johann Sebastian Bach“. Cellist und Moderator dieses Konzertes ist Johann-Sebastian Sommer. Der Eintritt beträgt zehn Euro.



www.Kapelle-St-Elisabeth.de